Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 8 (1951)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS DEM LESERKREIS

Naturmittel und ihr Einfluss auf den Appetit

Eine kurze Meldung von Frau D. aus L. vom 11. Februar 1951 spricht für sich und die anregende Wirkung der Naturmittel. Sie schreibt darüber wie folgt:

«Beim Buben haben andere Mittel immer den Magen angegriffen, während Ihre Naturmittel das Gegenteil bewirkten. Er hat trotzdem Appetit.»

Das ist eben das Schöne an den Naturmitteln, dass sie keine Risikobehandlung bedeuten, bei der man den Körper brutal angreift, wie dies bei den chemischen Mitteln der Fall ist. Obwohl sie eine gute, heilende Wirkung haben, reagieren sie nicht so stark wie die chemischen Mittel, weshalb sie auch den Magen nicht angreifen. Sie regen die Funktionen des Körpers an und geben ihm die notwendigen fehlenden Stoffe.

Geheilte Angina pectoris

Am 17. April 1951 schrieb Frau B. aus B. unter anderm folgenden, erfreulichen Bericht:

«Mein Mann sieht sehr gut aus, niemand würde sagen, dass er so schwer krank war. Einzig der Blutdruck macht uns Kummer. Er raucht gar nicht mehr. Von der Angina pectoris spürt er eigentlich kaum noch etwas, dank ihren guten Mitteln ...»

Wenn man bedenkt, dass Frau B. Ende März sich noch beklagen musste, ihr Mann sei ungeduldig wegen der Diät, da er davon doch keinen sichtbaren Erfolg zu verzeichnen habe, ist es erfreulich, einen Monat später diesen guten Bescheid zu erhalten. Allerdings musste ihm fest zugeredet werden, denn die Diät hilft nicht gleich unmittelbar, dafür aber gründlich und sicher und ohne Nebenwirkungen und Gefahr. Die Diät vermag nebst den Mitteln eine langsame, aber gründliche Regenerierung zustande bringen, ganz besonders die *Naturreisdiät*. Ferner müssen die *Arterienmittel* zur Regelung des Blutdruckes regelmässig verabfolgt werden, denn diese, bestehend aus Bärlauch, Crataegus, Arnica und einem Mistelpräparat regeln mit der Zeit den Blutdruck auf natürliche Art und Weise. Dass durch diese Behandlung auch die Angina pectoris, die doch sonst so hartnäckig sein kann, günstig beeinflusst werden konnte, ist überaus erfreulich. In vielen Fällen ist die *Atemgymnastik* dringend notwendig, um den Erfolg zu erzielen und zu festigen.

Erfolgreiche Behebung von Nervenentzündung

Frau R. aus D. berichtete am 5. März über eine Nervenentzündung, die sie sich im vergangenen Herbst auf einem Spaziergang zugezogen hatte. Sie musste sich damals an einem Abhang auf abschüssigem Wege eine gewisse Strecke an Wurzeln festhalten, um nicht herunterzufallen. Dadurch wurde ihr linker Arm zu sehr in Mitleidenschaft gezogen und als Folge schwoll er an und wurde äusserst schmerzhaft. Da die Einspritzungen des Arztes ohne Erfolg blieben, behalf sich die Patientin mit Ratschlägen aus den «Gesundheits-Nachrichten» und wandte vorerst *Johannisöl* und *Kohlblätterauflagen* an. Eine Urin-Analyse liess erkennen, dass zuvor bereits schon eine arthritisch degenerative Erscheinung vorhanden war, weshalb es sich nicht einfach nur um eine gewöhnliche Nervenentzündung handeln konnte. Durch die starke Anstrengung, die dem Arm zugemutet worden war, waren die Bänder gezerrt worden, wodurch eine Reizung entstand, die die Beschwerden verursachte. Die Patientin musste nebst Johannisöl auch noch Wallwurztinktur zum Einreiben verwenden und die Lehmwickel mit Johannisöl zubereiten. Eine solche Schädigung ist nicht so leicht zu beheben und braucht ziemlich viel Zeit. Da auch die Niere nicht genügend arbeitete, wurden noch *Solidago* und *Nierentee* eingesetzt, und um das Venensystem günstig zu beeinflussen *Hypericum-* und *Calcium-Complex*. Gegen die arthritische Disposition wurde *Petasites* vorgesehen. Ferner wurden halbstündige *Sitzbäder* mit konstanter Warmhaltung von 37 Grad verordnet, wie auch *Handbäder* in Wacholderchries oder Quendelabsud. Auch diese Bäder mussten auf gleicher Temperatur circa ½ Stunde unter leichtem Bewegen der Hand durchgeführt werden. Die noch empfohlenen homöopathischen Injektionen, die erforderlich geworden wären, wenn man den Schmerzen nicht hätte Einhalt gebieten können, waren nicht mehr nötig, denn nach circa einem Monat traf folgende Nachricht ein:

«Möchte Ihnen den Bericht geben, dass ich grossen Erfolg gehabt habe mit den Medizinen von Ihnen. Nach 8 Tagen schon traf Besserung ein. Auch der Schmerz und die Krämpfe haben ganz nachgelassen im Arm. Konnte es kaum glauben, da ich fast anderthalb Jahr vom Arzt Mittel hatte und seit Neujahr jede Woche 2 Einspritzungen gehabt habe, ohne Erfolg. Sie können nicht glauben, diese Freude, keine Schmerzen mehr Tag und Nacht! Also, vielen Dank dafür ...»

Die Freude ist allerdings begreiflich, denn das befreiende Gefühl, keine Schmerzen mehr zu haben, ist bestimmt wohltuend. Ganz besonders erfreulich aber ist auch der Umstand, dass die Heilung durch natürliche Mittel zustande gebracht worden ist. Es handelt sich also nicht um eine bloss vorübergehende Betäubung, nicht um ein blosses Vertreiben der Schmerzen, sondern um ein völliges Beheben der Defekte.

Wenn man bedenkt, dass die Patientin bereits schon 68 Jahre alt ist, dann ist dieser Erfolg besonders erfreulich. Es wäre natürlich angebracht, wenn auch der Arzt darüber Kenntnis erhielte, damit auch er in entsprechenden Fällen zur gleichen Hilfe greifen könnte.

Der Patientin wurde ferner noch die Verwendung von jungem *Löwenzahn* und *Brennesseln* als Salat und Gemüse empfohlen, wie auch das Weglassen von denaturierter Nahrung, wie Weissbrot und weisser Zucker, da Naturnahrung das Erreichte zu befestigen vermag.

WARENKUNDE

Warenkunde der Vögel

Zur Unterbrechung all der vielen ernsten Probleme möchten wir hier noch eine erbauliche Episode aus dem Bereich der Vogelwelt bekannt geben. Auch die Vögel haben ihre Warenkunde, o ja, das mag wohl stimmen, denn die einen ernähren sich von dem, die andern von anderm, nicht völlig wahllos, das haben wir alle schon beobachtet. Dass sie nun aber auch in einem gewissen Sinn über die Zusammensetzung ihrer Nahrung orientiert sind, das mag uns wohl etwas fremd und anmassend anmuten. Doch lassen wir die Vögel selbst darüber entscheiden, denn auf ihre Handlungsweise kommt es ja schliesslich an.

Bereits hatte der Frühling mit neuem Grün seinen Einzug gehalten, als erneut Schnee fiel. Wieder kamen die Vögel an ihre bekannten Futterplätze, um Nahrung einzuholen. Als sie den letzten Wintervorrat an Hanfsamen und Nüssen verzehrt hatten, war bereits auch wieder beseres Wetter geworden, aber es schien ihnen dennoch bequem, weiter in menschlicher Obhut zu bleiben. Als nun aber eine leichtbeschwingte Meise, die als Kundschafter gesandt worden war, vergeblich alle Futterhäuschen, vergeblich auch das Futterstengeli nach der beliebten Nahrung abgesucht hatte, da flog sie mit entrüstetem Ruf davon, und er klang buchstäblich schweizerdeutsch: «'s isch nüt, 's isch nüt, 's isch nüt!» Andern tags wiederholte sich die gleiche Episode und wieder erscholl es aus der Vogelkehle: «'s isch nüt, 's isch nüt, 's isch nüt.» So mag uns zu Mute sein, wenn wir nicht auf dem Tische finden, was wir benötigen. Um den Vögeln weitere Enttäuschung zu ersparen, beschlossen wir, ihnen vorrätige Weizenkörner aufzutischen, und schon freuten wir uns an ihrer eignen Freude. Aber weit gefehlt davon. Ein Vogel nach dem andern kam, es handelte sich hauptsächlich um Meisen, beschaute sich die Körner, sah fragend in die Luft und flog enttäuscht davon, ohne auch nur ein einziges Körnlein versucht zu haben. Keiner sang mehr: «'s isch nüt,» denn nun war ja tatsächlich wieder etwas in den Behältern, also mochte der Ruf nicht mehr stimmen, aber es schien nicht das Richtige zu sein. Was mochte daran fehlen? Nach reiflicher Ueberlegung wurde uns klar, dass besonders die Meisen keine stärkehaltige, sondern vor allem fetthaltige Nahrung, wie es Hanfsamen und Nüsse sind, zu finden wünschten. Eine Ausnahme bildeten die Amseln, die sich allerdings nur selten ans Haus heranwagten. Ist es also wahr oder nicht? Haben nicht auch die Vögel eine gewisse Warenkunde, denn ist es nicht eigenartig, dass sie die Nahrung, die sie benötigen und zu suchen wünschen, zu unterscheiden vermögen?

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

In Olten
Spezialgeschäft
GERBER
Hübelistr. 3

erhalten Sie A. Vogels Getreide- und Fruchtkaffee, Weizenkeime, Hagebuttenmark, sowie alle anderen bewährten Produkte von Herrn A. Vogel.

„Bleibe jung, lebe länger"

Dr. Gayelord Hauser, der berühmte und erfolgreiche amerikanische Diätetiker schreibt in seinem soeben in deutscher Sprache erschienenen Buche (bei uns erhältlich) über die Nahrungsmittel, welche unserem Leben neue Energie, Frische, und Schönheit bringen: Fünf Stoffe sind es, nämlich: **Bierhefe-Proteine** (Eiweiss-Stoffe), **Yoghurt, Trockenmilchpulver, Weizenkeime** und **Melasse** (Rohrzucker-Melasse, Golden Sirup).

Alle diese Produkte, sowie Auskunft über die Dr. Gayelord-Hauser-Diät erhalten Sie im

REFORMHAUS RUPRECHT
Christoffelgasse 7
vis-à-vis Volksbank
BERN
Tel. (031) 3 65 23

Prompter Postversand

Chiropraktik

gibt dem Leben Jahre und den Jahren Leben!

Dr. EMIL SIEGRIST - ZÜRICH

Chiropraktor U.S.A.-Staatsdiplom - Anerkannt im Kt. Zürich
Stauffacherquai 58 - Telefon (051) 25.72.44
Röntgeneinrichtung

Aus Getreideflocken, Rohr-Rohzucker, veget. Fett und Weizenkeimen.

Erhältlich in Reformhäusern, Lebensmittelgeschäften oder durch die Vertriebsstelle J. von Tobel, Moosseedorf.

JOGHURT

so oft Sie wollen!

Der **IMMER**-JOGHURT-APPARAT ermöglicht es Ihnen, den so wertvollen Joghurt **täglich** zu geniessen. Liefert er doch herrlichen, echten Joghurt **fast** zum **Milchpreis.**

Die Handhabung des **IMMER**-JOGHURT-APPARATES ist kinderleicht, und das gleiche Ferment lässt sich monatelang verwenden.

Verlangen Sie eine Vorführung in Ihrem Reformhaus! Bezugsquellen durch:

A. Müller-Stricker, Zürich 55
Generalvertreter
Leonhard-Ragazweg 18

Zeit haben für den Kunden,

sich ihm widmen, ganz für ihn da sein — das versuchen wir von Tag zu Tag neu. Mehr als nur «bedienen» — **dienen** möchten wir.
Was **wir** schätzen, wenn wir einkaufen — minimale Wartezeit und volle Aufmerksamkeit —, das sollen auch **Sie** bei uns finden.
Dürfen wir's Ihnen beweisen?

Reformhaus Müller-Stricker
Zweierstr. 120, Zürich 3
Tel. (051) 33 80 22

Es gibt selten eine Frau ...

die ihn nicht rühmt und schätzt, nämlich den

ASCHNER-TEE

Er behebt Verstopfung, reguliert die Verdauung, wirkt leicht und mild entfettend und recht günstig bei Wechseljahrbeschwerden. — In Apotheken und Drogerien oder direkt bei Büchler & Co., Niederteufen. Preis Fr. 1.80.

Für Kranke und Rekonvalescenten

empfehlen sich leicht verdauliche und zuträgliche Speisen aus

160 Rezepte gratis von *Dütschler & Co. St. Gallen* erhältlich

Achtung! Biolog. Gemüse!

Circa ab Mitte Juni fortlaufend süsse, biologisch gezogene **Carotten**, sowie diverse *Gemüse* und *Salate* etc., später auch frühe *Kartoffeln*, alles zu Tagespreisen.
Versand frisch ab Acker per Post oder Bahnexpress.

FERD. BÜRKLI, Landwirt, NÄNIKON-WERRIKON
Telefon (051) 96.92.97

Pic-Fein solls sein!

Davon sind Sie erst recht überzeugt, wenn Sie wissen, dass infolge Lecithinzusatz dieses Speisefett äusserst leicht verdaulich ist, — sein Nährwert kommt eingesottener Butter gleich, wofür wir jederzeit garantieren.

HEINR. RUSTERHOLZ A.G. WÄDENSWIL

Locarno-Monti

200 Meter über dem Lago Maggiore

Vegetar. Pension **Casa D'Alessandro**

Neuzeitliche Ernährung, Sonnenbäder - Freiland-Dusche
Pension ab Fr. 12.—, Wochenpauschal ab Fr. 90.—
Ferienhäuschen für Selbstversorger. Telefon 7 22 58

Wurzel-Tee

Einer der wirksamsten Tee bei:
Arthritis - Rheumatismus - zur Blutreinigung
Ein Versuch überzeugt! Erhältlich in Apotheken/Drogerien, wo nicht bei: Büchler & Co., Niederteufen